

Bischofszell

Marktgasse 4

Siedlung:	Bischofszell
Flurnamengebiet:	Altstadt
Assekuranz-Nr.:	13/0-0001
Parzellen-Nr.:	765
Heutige Nutzung:	Museumsgebäude
Objektname:	Oberst-Laagerhaus, Grubenmannhaus
Koordinaten O/N:	2735768 / 1261877
Erstes Inventar:	2000
Ordentl. Revision:	-
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Altstadtzone, Umgebungsschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 1 (A-Gebiet), Einzelelement 1.0.5 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 93_260_13

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich. Schutzzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Ebenmässiger dreigeschossiger Verputzbau mit lukarnenbesetztem Mansarddach und getrepptem südlichem Giebelschild; südseitig mit dem firsthöheren Zeitglockenturm, nordseitig mit dem gleich hohen Haus Marktgasse 6 zusammengebaut.

Symmetrische, mittels aufgemalter Eckquaderung eingebundene fünfachsige Gassenfront; das aus der Zeit um 1820 stammende Portal besitzt eine gequaderte Einrahmung und einen Scheitelstein; die doppelflügelige Holztüre ist mit Schuppenpilastern, Festons und Lorbeerkränzen reich verziert und verfügt über ein Oberlicht mit schönem Arabeskengitter. Schwarz- und goldbemale Vergitterungen (analog zum Haus Kirchgasse 5) finden sich an den Erdgeschossfenstern. Breite, verputzte Dachkehle.

Schmucklose südliche Giebelflanke mit schmalen Rundbogeneingang sowie formal entsprechendem, hoch angesetztem Aufzugstor. An den Obergeschossen der vierachsigen Grabenfassade Balusterbalkone unterschiedlicher Längen; im Erdgeschoss eine Nebentüre mit Treppenabgang zum diesseitigen, durch einen Brunnen belebten Hofgelände.

Das Gebäudeinnere birgt die ganz nach Grubenmannscher Art um einen Lichthof geführte Balustertreppe sowie eine Régencestuckdecke im Erdgeschoss.

Eine detaillierte Befundaufnahme des Kellers steht noch aus.

Gepflasterter Trottoirbereich; gekiester Hofraum.

Beim Brand von 1743 (Grundriss von oder nach Grubenmann, Nr. 37 und Nr. 38) zerstört und im Folgejahr - über den Grundrissen zweier 'Unter den Säulen' genannter Vorgängerbauten - neu errichtet; seit 1969 Eigentum der Stadt Bischofszell und seit 1972 Domizil des Ortsmuseums (www.museum-bischofszell.ch).

Auf der um 1760 angefertigten Stadtvedute (getuschte Zeichnung, vermutlich von Georg Wilhelm von Weissensee) in heutiger Gestalt wiedergegeben; der Bischofszeller Gassenprospekt (Kopie von Corradi nach anonymem, arg beschädigtem Original im Ortsmuseum Bischofszell) dokumentiert überdies die Situation von vor 1743: Das 'Unter den Säulen' geheissene Haus erscheint hier mit den charakteristischen Erdgeschossarkaden, eckumlaufender Fensterreihe und teilweise riegelsichtiger Gassenfront.

Baujahr/-zeit: 1744
Bauherrschaft: Wolffriedrich Zwinger

Architekt/Planer: Gebrüder Grubenmann

Umbauten/Renov.: um 1905/06: Umbau durch Brenner & Stutz, Architekten, Frauenfeld

1969: Umbau und Restaurierung durch Karl Häberli, Architekt, Bischofszell, und die Thurgauer Denkmalpflege

Dokumentation: Killer, Josef: Die Werke der Baumeister Grubenmann. Basel 1985. S. 161-167. - Knoepfli, Albert. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 3: Der Bezirk Bischofszell. Basel 1962. S. 234-235. - Kunstführer durch die Schweiz. Hg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Band 1. Wabern 1971. S. 644. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1973, S. 56ff. - Güntert, Gabriela. Sie bauten den Thurgau: Die Architekten Brenner. Denkmalpflege im Thurgau 6. Frauenfeld 2004. Nr. 215. - Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-98 (Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben. - Knöpfli, Albert. Der rote Hahn zu Bischofszell. Geschichte des grossen Brandes von 1743. Bischofszell 1943, S.122. - Thalmann, Alex. Rundgang über vier Stockwerke. In: Die Erweiterung des Museums Bischofszell. Hg. Thurgauische Museumsgesellschaft. Frauenfeld 1999. S. 51ff.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		19.09.2022
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt (Sammlung)	13.10.2021
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	13.10.2021
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	ö.-r. Anmerkung	12.03.2013
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	26.06.1973

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1808/1	Daller Georg Friedrich	1808	f1. 6'000	WH M
.	Scherb Jb. Christoph (20)	.	.	.
.
1821/1	Scherb Jacob Christoph	.	.	.
.	Scherb Wwe. (48)	.	.	.
.
1851/1	Scherb Jacob Christoph	1851	Fr. 12'730	WH M
.	sel. Wwe.	.	.	.
.	Dr.Scherb, Sohn (58)	.	.	.
.
1862/1	Dr.Scherb August,	1862	Fr. 18'000	WH M
.	Regierungsrat	.	.	.
.	Altwegg Wwe. & Söhne (64)	.	.	.
.
1877/1	Altwegg Nanette Wwe.	1877	Fr. 28'000	WH M
.	Bachofner Anna Wwe. (87)	.	.	.
.	Bachofner Wwe., Erben (88)	1888	Fr. 24'000	§ 24b
.
1897/1	Bachofner Gebrüder	1897	Fr. 32'000	?
.	Laager Gustav Eduard (05)	1905	Fr. 25'000	?
.	.	1908	Fr. 60'000	?
.
1911/1	Laager Gustav Eduard	1911	Fr. 60'000	WH M
.	.	1924	Fr. 90'000	§ 22a
.
1927/1	Laager Gustav Eduard	1927	Fr. 90'000	WH M
.	Laager Helen und	.	.	.
.	Viktor (31)	.	.	.
.
1947/1	Laager Helen und Viktor	1947	Fr. 90'000	.
.	.	1951	Fr.220'000	.
.	.	1965	Fr.370'000	WH M
.	Munizipalgemeinde (69)	.	.	.